

Linksgrüne und Islamisten sind ein Bündnis eingegangen

[Veröffentlicht am 31.03.2017 von idea.de](#)

Hamburg/Zürich (idea) – Linksgrüne und Islamisten in Europa sind ein Bündnis eingegangen. Diese Ansicht vertritt der aus Syrien stammende Politikwissenschaftler *Bassam Tibi* (Göttingen), der sich als „*muslimischer Migrant*“ bezeichnet. Beide Gruppen lehnten eine Europäische Leitkultur ab. Eine Gefahr für Europa sei eben nicht nur der Islamismus, sondern auch der von Linksgrünen vertretene „kulturrelativistische Nihilismus“, sagte Tibi in einem Interview mit der Preußischen Allgemeinen Zeitung (Hamburg). Heutige Linksgrüne seien wertemäßig antieuropäisch und antiwestlich eingestellt. Sie betrachteten die aus der islamischen Zuwanderung notwendig entstehenden „unversöhnlichen Parallelgesellschaften“ als einen Segen, den sie als Multikulturalismus bezeichneten. Tibi zufolge beherrscht „der linksgrüne Diskurs“ die öffentliche Meinung in Europa: „*Wer nicht mitmacht, wird in die rechtspopulistische Schmutzdecke gestellt.*“ Als jemand, der vor dem totalitären Islamismus warne, werde er von Linksgrünen mit den Vorwürfen „Rassismus“ und „*Islamophobie*“ eingedeckt, so Tibi. Er wisse nicht, ob Europa die linksgrüne Selbstverleugnung überleben werde, „*ich hoffe aber, dass ich die Islamisierung Europas nicht mehr erlebe*“, sagte der 72-Jährige.



Der aus Syrien stammende Politikwissenschaftler Bassam Tibi bezeichnet sich als „muslimischer Migrant“.
Foto: picture-alliance/ZB

Deutschland kann „die Massen“ an Zuwanderern nicht sinnvoll integrieren

Zu der von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) abgelehnten Obergrenze für Zuwanderer sagte der Wissenschaftler, kein Staat könne unbegrenzt Fremde aufnehmen. Die Grenze sei die Integrierbarkeit der Migranten:

→ „*Niemand wird behaupten – auch von Merkel hört man ‚Wir schaffen das‘ nicht mehr –, dass Deutschland diese Massen, die es aufgenommen hat, sinnvoll integrieren kann.*“ Das Schlimme sei nicht, Millionen Menschen unvorbereitet aufzunehmen, sondern ihnen außer Unterbringung, Alimentierung und Sprachkursen nichts anzubieten:

- „*Eine Integration in eine Bürgeridentität findet nicht statt.*“

Abdel-Samad: Im Koran gibt es 25 Tötungsbefehle Allahs

Unterdessen hat sich der aus Ägypten stammende Islamwissenschaftler Hamed Abdel-Samad entschieden gegen die Ansicht gewandt, islamistische Gewalt habe nichts mit dem Islam zu tun, sondern sei nur ein Missbrauch der Religion. Gegenüber der Neuen Zürcher Zeitung sagte er, Gewalt ist im Koran angelegt und vom islamischen Propheten Mohammed vorgelebt worden.

→ „*25 Tötungsbefehle gibt es im Koran, wo Allah ‚Blut sehen‘ wolle. Und ‚Mohammed war ein Krieger, lebte von Kriegsbeute‘.*“